

Leitfaden Legehennenaufzucht

Bitte sehen sie sich, bevor Sie diesen Leitfaden lesen, den Leitfaden Mastküken an. In diesem sind alle notwendigen Basics für eine erfolgreiche Aufzucht beschrieben. In diesem Leitfaden wird speziell auf die Legehennenaufzucht eingegangen, die sich etwas von der Mastkükenaufzucht unterscheidet. Ich möchte Sie zu Beginn darauf hinweisen, dass die heutige Legehennenaufzucht im Vergleich zu früher ein aufwendigeres Managementprogramm erfordert. Wir sehen auch, dass der Großteil unserer Kunden die Aufzucht nicht mehr selbst macht, sondern von uns legereife Hühner kaufen. Daher möchte ich nur kurz ein paar Eckpunkte ansprechen.

Temperatur

Legeküken sind zu Beginn sehr sensibel. Bitte beachten Sie in den ersten Tagen die Temperatur sehr genau! Temperatur und Luftfeuchtigkeit stehen im engen Zusammenhang. Bei sehr trockener Luft, muss die Temperatur erhöht werden muss.

1 – 2 Tag	35 – 36 Grad
3 – 4 Tag	33 – 34 Grad
5 – 7 Tag	32 – 31 Grad
2. Woche	28 – 29 Grad
3 Woche	26 – 27 Grad
4. Woche	22 – 24 Grad
5. – 20. Woche	18 – 20 Grad

Aufzuchttempfehlung Lohmann Tierzucht bei einer rel. Luftfeuchte von >50 Prozent

Bei der Ankunft

Legeküken fressen und trinken nicht so gerne wie Mastküken. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Küken fressen. Eine Regel besagt, dass 90 % der Küken nach 24h gefressen haben müssen. Dies ist

am Kropf ersichtlich. Bewährt hat sich hier, die Futtergabe über aufgelegte Zeitungen in den ersten Tagen.



Bild: Ein Eintagsküken mit einem gut gefüllten Kropf

Lichtprogramm für die Aufzucht

Lichtprogramm – ist das wirklich notwendig? Ja, wenn Sie eine optimale Entwicklung der Küken sicherstellen wollen.

Klassisches Lichtprogramm

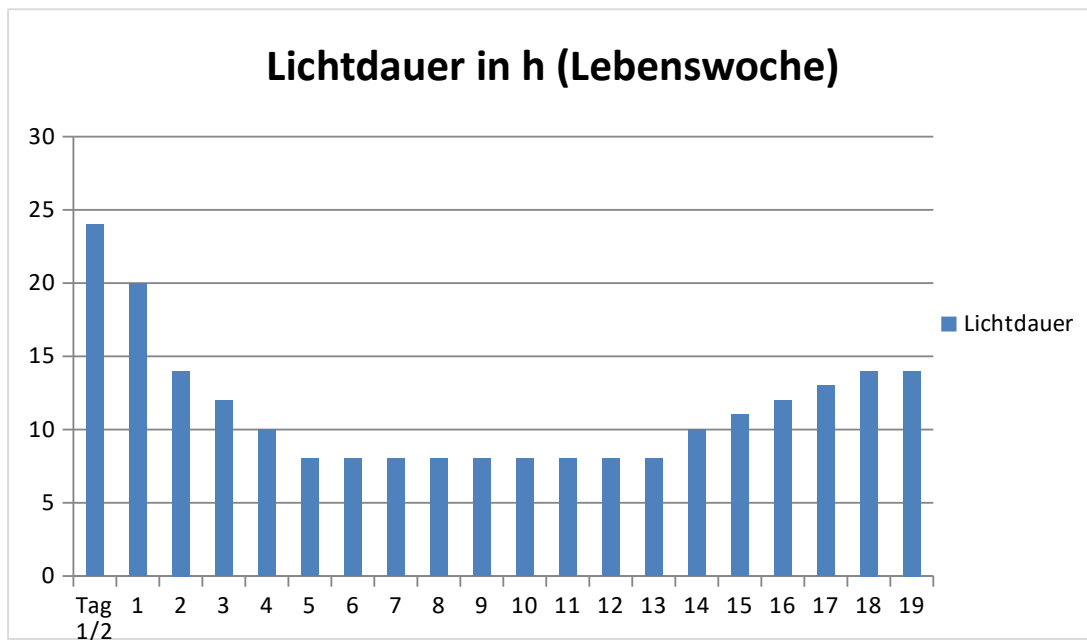


Abbildung: Lichtprogramm in einem Dunkelstall (Lebenswoche)

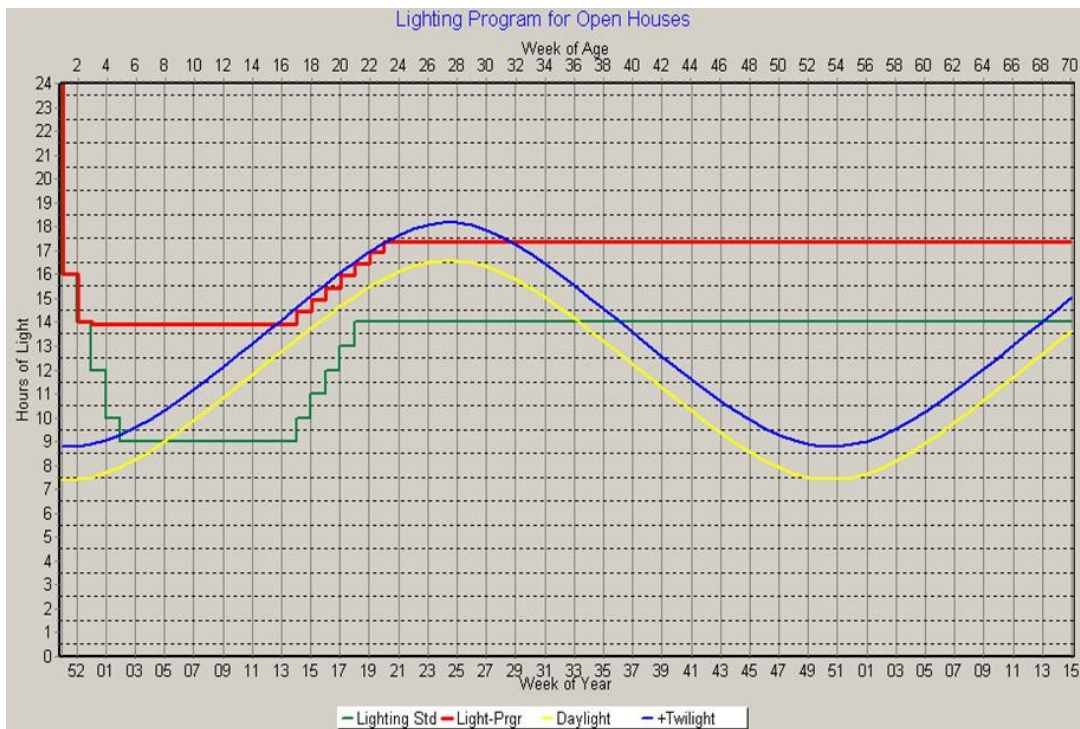


Abbildung: Lichtprogramm in einem Fensterstall, Schlupfdatum Dezember, Rote Linie: Lichtprogramm, Grüne Linie: Lichtprogramm für Dunkelställe, Gelbe Linie: Tageslicht, Blaue Linie: Dämmerung (Lohmann 2014)

Impfungen

Die Küken werden in der Brüterei schon geimpft (Marek, IB, eventuell Kokzidiose). Das ist aber nur ein Teil des für uns vorgeschriebenen Programms. Leider sind Impfstoffe nur in großen Einheiten (<1000 Einheiten) erhältlich. Sinnvolle Impfungen wie zum Beispiel Newcastle, Salmonella, Gumboro, Infektiöse Bronchitis, Aviäres Encephalomyelitis Virus werden von uns und allen größeren Aufzuchtbetrieben in Österreich gemacht. Sie sollten sich mit Ihrem Tierarzt unterhalten, ob solche Impfungen angeboten werden.

Futter

Bevor ich beginne, möchte ich Ihnen den Leitfaden Fütterung empfehlen. In den ersten Lebenswochen müssen Sie ein hochwertiges Aufzuchtfutter den Küken füttern. Danach stellt sich die Fütterung um und es wird ein Junghennenfutter gegeben. Dies ist relativ energiearm und dient dazu, dass die Junghennen mehr Volumen fressen. In den letzten Wochen vor der Legereife (wenn auch die Tageslänge erhöht wird), wird ein Vorlegefutter gefüttert. Dieses Futter bereitet die Hennen auf das Legen vor.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg,

Ihr Adrian Reichhold

Dieser Leitfaden stellt eine Einführung dar. Sollten Sie weitere Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Alle Inhalte wurden sorgfältig zusammengestellt. Es kann aber keine Erfolgsgarantie und Haftung in der Praxis für diesen Leitfaden abgegeben werden. Diese Informationen sind für den persönlichen Gebrauch. Eine Verbreitung, Kopie, Publikation und dgl. dieser Informationen ist nur nach schriftlicher Zustimmung erlaubt!